

Inhalt

Vorwort.	III
Inhalt	V
Abkürzungen, Quellen- und Literaturverzeichnis	IX
A. Abkürzungen	IX
B. Quellenverzeichnis.	IX
1. Valentin Thalhofers	IX
2. Rezensionen und andere Quellen	XV
C. Literaturverzeichnis ab 1900	XXII

Erster Teil:

Einleitung	1
I. Quellen, Ziel, Methode und Aufbau der Studie	1
II. Forschungsbericht	3
A. Der Forschungsstand zur katholischen Liturgiewissenschaft im 19. Jahrhundert	3
B. Der Forschungsstand zum Werk Thalhofers	9
III. Thalhofers Handbuch in Rezensionen.	12

Zweiter Teil:

Biographie und literarisch-wissenschaftliches Werk von Valentin Thalhofers . .	21
I. Thalhofers Kindheit und Studienjahre in Dillingen und München 1825–1848	21
II. Thalhofers Tätigkeit in Dillingen 1848–1863	22
A. Thalhofers als Präfekt im Priesterseminar 1848–1850	22
B. Thalhofers als Lyzealprofessor 1850–1863	24
III. Thalhofers Tätigkeit in München 1863–1876.	26
A. Thalhofers an der Theologischen Fakultät.	27
1. Die Lehrtätigkeit Thalhofers	27
2. Spannungen zwischen Döllinger und Thalhofers	28
3. Thalhofers in der Auseinandersetzung um das I. Vatikanum . .	30
4. Thalhofers Stellung zum Unfehlbarkeitsdogma.	34
5. Thalhofers und der Konflikt um den akademischen Gottes- dienst	35
B. Thalhofers als Regens des Herzöglichen Priesterseminars Georgianum	37

IV. Thalhofers Tätigkeit in Eichstätt 1877–1891	40
A. Thalhofer als Domdekan und Lyzealprofessor 1877–1889	40
B. Thalhofer als Dompropst 1889–1891	42
1. Thalhofers gesundheitliche Belastungen.	43
2. Thalhofer als Bearbeiter des Eichstätter Diözesanrituale	43
3. Thalhofers literarisch-wissenschaftliches Schaffen	44
C. Thalhofers Krankheit und Tod 1891	45
V. Zusammenfassung	46

Dritter Teil:

Die Konzeption von Liturgiewissenschaft im „Handbuch der katholischen Liturgik“ von Valentin Thalhofer	47
I. Das „Handbuch der katholischen Liturgik“	47
A. Entstehungsgeschichte, Aufbau, Inhalt und Methodik	47
B. Intention und Adressaten	49
II. Die Grundlagen der Liturgiewissenschaft im „Handbuch der katholischen Liturgik“	50
A. Die Wissenschaftstheorie der Liturgiewissenschaft	50
1. Der Wissenschaftscharakter der Liturgiewissenschaft	50
a) Die „positive“ und „theologische“ Wissenschaft	50
b) Die „kirchliche“ Wissenschaft	51
c) Die Einheit von Theorie und Praxis.	52
d) Die kritische Funktion	52
e) Das „historisch-ideale Wissen“.	53
<i>Exkurs: Das Theologieverständnis bei Theodosius Harnack und der Einfluß auf Thalhofer</i>	53
f) Die Rubrizistik als Unterabteilung der Liturgiewissenschaft	56
g) Aufklärungskritik bei Thalhofer	56
h) Die Auseinandersetzung mit dem Protestantismus	57
i) Zusammenfassung	61
2. Die Liturgiewissenschaft als Teil der Pastoraltheologie.	61
a) Thalhofers Konzeption von Pastoraltheologie	62
b) Der Stellenwert der Liturgiewissenschaft in der Pastoraltheologie	63
3. Die interdisziplinäre Beziehung der Liturgiewissenschaft.	64
4. Der Stoff und seine Gliederung in der Liturgiewissenschaft	65
5. Zu den Quellen der Liturgiewissenschaft	68
6. Zur Literatur der Liturgiewissenschaft	70
7. Zur Vermittlung und Anwendung der Liturgiewissenschaft	72
8. Zusammenfassung	73

B. Die wissenschaftlichen Ansätze bei Thalhofer	75
1. Der anthropologische Ansatz	75
a) „Religion“	76
b) „Kult“	76
(1) Der soziale Aspekt des „Kultes“	78
(2) Die Grundformen des „Kultes“	79
(3) Der „Kultzweck“	79
(4) „Kultusstätte“ und „Kultuszeit“	80
(5) Thalhofers Sicht der geschichtlichen Entwicklung des „Kultes“	80
(a) Der „Kult“ in den vorchristlichen Religionen und seine Beziehung zum Christentum	80
(b) Der jüdische „Kult“ und seine Beziehung zum Christentum	82
(c) Die „Kulte“ der christlichen Konfessionen	83
c) Zusammenfassung	83
2. Der historische Ansatz	85
a) Die christliche Liturgie als historisches Phänomen	85
b) Die Rolle der historischen Forschung	88
c) Zur Wissenschaftsgeschichte der Liturgiewissenschaft	89
d) Zusammenfassung	90
3. Der theologische Ansatz	91
a) Zur Begrifflichkeit	92
(1) „Liturgie“ und „Gottesdienst“	92
(2) „Kult“ und „Liturgie“	93
(3) „Ritus“	94
(4) „Zeremonie“	94
b) Die Definition von „Liturgie“	95
c) Der trinitätstheologische Aspekt der Liturgie	99
d) Der christologische Aspekt der Liturgie	100
(1) Der gekreuzigte und erhöhte Kyrios	100
(2) Der Mittler	101
<i>Exkurs: Das Opfer bei Thalhofer.</i>	104
(3) Christus als „Subject“ und „Object“ der Liturgie	115
(4) Das Meßopfer als Inbegriff der Liturgie	116
(5) Das Meßopfer als Zentrum	119
e) Der pneumatologische Aspekt der Liturgie	120
<i>Exkurs: Epiklese und eucharistische Konsekration</i>	122
f) Der ekklesiologische Aspekt der Liturgie	123
(1) Zur Begrifflichkeit	124
(2) Die Kirche als Trägerin der Liturgie	125
(3) Die Rolle des Amtes in der Liturgie	125
(4) Die Rolle der Gemeinde in der Liturgie	130
(5) Römische Liturgie und ortskirchliche Liturgie	134
(6) Der sozial-diakonische Aspekt der Liturgie	136
(7) Die Gemeinschaft der Heiligen	137

(8) Die Kirche als liturgische Gesetzgeberin	137
(9) Zur Reformierbarkeit und zu Reformen der Liturgie	141
g) Zusammenfassung	147
4. Der liturgisch-praktische Ansatz	150
a) Die Elemente der liturgischen Feier	150
(1) Das Wort in der Liturgie	151
(a) Das Glaubensbekenntnis	151
(b) Die Schriftlesung	151
(c) Die Predigt	153
(d) Das Gebet	154
(e) Der Gesang und die Musik	155
<i>Exkurs: Zur lateinischen Liturgiesprache</i>	156
(2) „Mimische“ und „symbolische“ Elemente der Liturgie	159
b) Die liturgische Zeit	161
c) Der liturgische Raum	163
d) Zum Umgang mit Kunst in der Liturgie und im Kirchenraum	166
(1) Die dienende Rolle der Kunst	166
(2) Thalhofers Konzeption von Kunst im Kirchen- raum	167
e) Die liturgische Ausbildung und Bildung	169
f) Zusammenfassung	171

Vierter Teil:

Valentin Thalhofers Konzeption von Liturgiewissenschaft und ihre Bedeutung für die Wissenschaftsgeschichte und die Wissenschaftstheorie der Liturgiewissenschaft	173
I. Würdigung der liturgiewissenschaftlichen Konzeption Thalhofers. .	173
II. Die Stellung Thalhofers im Kontext der Wissenschaftsgeschichte des 19. Jahrhunderts.	176
III. Thalhofers liturgiewissenschaftliche Konzeption und ihre Be- deutung für die wissenschaftstheoretische Diskussion.	177
IV. Schlußresümee.	181

Anhang:

A. Inhaltsverzeichnis zum „Handbuch der katholischen Liturgik“ von Valentin Thalhofer.	183
B. Bibliographie Valentin Thalhofer	195

Register:

A. Personen	215
B. Orte und Sachen	219